

Nachdem ich im Jahresberichte des verflossenen Jahres in der Festschrift zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Kaiser-Wilhelms-Gymnasiums dank der Freigebigkeit der Aachener und Münchener Feuerversicherungsgesellschaft einen ausführlichen Überblick über die Geschichte der Anstalt in diesem Zeitraume habe geben können, gereicht es mir heute zu besonderer Freude, über den herrlichen Verlauf des Festes Genaueres berichten zu können.

Der 8. April 1911, ein Samstag, war der für die Feier bestimmte Tag, der die Lehrer des Gymnasiums wie auch die ehemaligen und jetzigen Schüler der Anstalt zu froher Erinnerungsfeier vereinigen sollte. Dem übereinstimmenden Wunsche des Direktors und des Lehrerkollegiums gemäß sollte die Feier zwar in gediegener, doch möglichst einfacher Weise vor sich gehen und nur bestehen in einem Festakt in der Schule selbst und in einem fröhlichen Kommerse.

Tags zuvor hatte schon in der Zehnuhr-Pause eine intime kleine Vorfeier im Lehrerzimmer stattgefunden, indem den vier überlebenden Mitgliedern des ersten Lehrerkollegiums der Anstalt aus dem Jahre 1886, den Herren Direktor Dr. Georg Regel und Professor Josef Meder, sowie den Vorschullehrern August Sterzenbach und Hugo Pourrier von Herrn Professor Heussler im Namen des vollzählig versammelten gegenwärtigen Lehrerkollegiums herzliche Glückwünsche dargebracht wurden. Er gedachte dabei der bereits verstorbenen Mitglieder des Kollegiums, des Professors Dr. Josef Krick, der beiden Religionslehrer Pfarrer Eduard Deutmoser und Dr. Josef Jonas, des Gesanglehrers Professor Fritz Wenigmann und des Zeichenlehrers Alexander Lambris, gab der Freude sämtlicher Kollegen beredten Ausdruck, daß es ihnen nach fünfundzwanzigjähriger, ununterbrochener Wirksamkeit an der Anstalt vergönnt sei, das schöne Fest mit zu feiern, und überreichte einem jeden von ihnen das von dem Photographen Th. Lantin künstlerisch zusammengestellte Bild des gegenwärtigen Lehrerkollegiums in prächtigem Rahmen. Namens der vier so sinnig geehrten Herren sprach Herr Direktor Regel den versammelten Amtsgenossen herzlichen Dank aus.